

Dresdner Neueste Nachrichten

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Neuigkeitenpreis: Ein Heft 20 Pfennig bis einschließlich 14.700,-
Schnellpost 2,- 20,- (nachdrücklich 21.-22. Juli). Postgebühren: Kurier 20 Pf., Zeitung 10 Pf., Zeitung
Schnellpost 1,- 20,- Preisänderungen: Zeitung 25 Pf., Kurier 1,- 20,- Preisänderungen:
Gesamtpreis: außerhalb Groß-Dresden 15 Pf., in Groß-Dresden 10 Pf.

Verlag und Schriftleitung: Dresden II, Ferdinandstraße 4 • Postleitzahl: Dresden II 1, Postfach • Herausgeber: Obersächsische Sammlung 24001, Fernberichter 27901 • Telegramme: Dresdner Dresden • Postleitzahl: Dresden 2060

Nichtserlaubte Einschüsse an die Schriftleitung eines Rückports werden mehrfach nach aufgeworfen. — Im Falle schwerer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsre Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erfüllung des entsprechenden Entgelts

Nr. 172 Mittwoch, 31. Juli 1940 48. Jahrgang

Stufa-Hölle über Dover

In drei Tagen 308 000 Tonnen für England bestimmter Waren versenkt — Weitere Verhaftungen britischer Spione in Japan und Korea

Kenia unter dem Union-Jack

Von unserem Korrespondenten h. Tripolis, Ende Juli

Kenia ist Britisch-Ostafrika — eines Kolonialgebietes, das im Norden an den Sudan, Italienisch-Ostafrika und Somalia grenzt und dessen südliche Grenze Deutsch-Ostafrika ist, also britisches Mandat "Tanganyika" genannt. Die Geschichte von Kenia ist eines der interessantesten Kapitel afrikanischer Kolonialpolitik. Unbedingt wurde das Land und die Macht des 19. Jahrhunderts von deutschen Vorstößen. Über in Besitz genommen hat es London, obwohl zunächst das Gebiet wenig verlustig. Seine geologische Bedeutung jedoch lag auf der Hand, denn es ist das Land der großen Seen und heute einer der Schlüsselpunkte britischer Macht in Afrika. Vor aller Bedeutung steht Joe Chamberlain, der Vater Kœnig Chamberlains, den Bau der Bahn durch, die nachher den Namen "Uganda & S. N." erhielt. Sie führt vom Hafen Mombasa bis zum Victoriasee. 80 Kilometer jenseits durch den fruchtbaren aber sehr heißen Küstenstreifen 200 Kilometer durch Steppen mit viel Wild, dann aber steigt sie an bis auf etwa 1000 Meter und erreicht die Hauptstadt Nairobi und damit den großen schiffbareren Graben, an dessen Ende der Kenia und südlich der durch den Suezkanalvertrag deutlich gewordene Suez-Kanal emporragt. Es ist Großbritannien, das nun nach Seiten langsam zum See abfällt. Es war ein Vorstoß in unbekanntes und sicher völker ausstreichendes Land. Aber der Bahnbau hatte klare politische Absichten. Joe Chamberlain mit eisiger Rücksicht, ob es geht um die Unterdrückung des Sklavenhandels, aber er meinte damit auch den Maasi und die transnominischen Expansionen geläufig in Mittelasien und vielleicht noch manches andere, was später kommen sollte — das neue Land genauso an die fruchtbaren Gebiete Deutsch-Ostafrikas. Die Bahn war also das Land war auch genug vorhanden, und was für Land! Die Europäer erkannten sofort, was das Hochland von Kenia geradezu ideal! Gute Luft, guter Boden, ausgesprochenes Klima — und herrliche Gabiete für Großbauern!

So etwas sprach sich in den Kreisen der Londoner Bürokratie sehr früh herum. Deshalb waren auch die ersten Weihen, die nach Kenia als "Bürokrat" kamen, meist Gentlemanfarmer, reiche Herren der britischen Aristokratie des Hofes und der Börsen, die in dem für Europäer klimatisch sehr attraktiven Hochland Elefanten und Löwen und alles Steppenvölkchen füttern konnten. Schon bald merkten auch die Londoner Bürokraten, daß es in Kenia Geld zu verdienen gäbe, wenn man nur die Einfuhrkosten etwas anführt. Eine besondere Propaganda wurde in Südafrika entfacht, um die Waren, denen man sieben Haar und Hof im Kriegskrieg verliebt hatte, nun zur Abmilderung nach Kenia zu vermarkten, und tatsächlich kehrten einige hundert Familien nach Kenia um. Dagegen hatte ein anderer Van Chamberlain keinen Erfolg. Er kannte Dr. Herzl, den Propagandisten der jüdischen Auswanderung, sehr gut, so gut wie heute sein Sohn Neville Chamberlain den jüdischen Kaufmann kennt: er bot dem jüdischen Land für eine geschlossene jüdische Siedlung in Kenia an, sogar mit eigener Selbstverwaltung! Man hätte auchnehmen können, daß die Juden dieses Angebot mit Freuden annehmen würden. Aber sie wollten vornehmlich hier eine kommunistische Siedlung. Sie fanden da wild ausländende Massai-Krieger, rücksichtlose Viehherden, die alles zertrampelten, und nachts konnte man nicht schlafen, weil überall Löwen brüllten und Löwen röhren. Schon nach drei Tagen hatten die Kaufmänner Juden genug von dem ihnen angebotenen Land. Sie fuhren nach Europa zurück und erklärten, Kenia sei nichts für jüdische Ansiedler!

Heute beträgt die Gesamtzahl der hier ansässigen Weihen über 20 000, darunter 200 Grundbesitzer — die über rund 3 Millionen Hektar Land verfügen, aber nur 10 Proz. davon sind angebaut. Der Typ des Gentlemanfarmer ist ganz anders als der Gentleman aus Briten: Es sind sehr viele Eltern und Kinder darüber, es sind die Autokräfte der Insel, die es sich leisten können, in Afrika eine Jagdsafari zu haben. Mit einem Wort: "Gentlemanfarmer". Die Eingeborenen leben mehr in Reservationen im Steppegebiet. Über daneben gibt es noch sehr viele Indianer. Sie leben in einfachen Hütten, die sie selbst gebaut haben, ab den Hütten zu errichten, um den Menschen zu entscheiden. Während über einer Stunde isolierte eine Angreifswelle der anderen, und die deutschen Angreifer gaben geradezu ihre Bomben über die Köpfe. Der erste deutsche Bomber, der einen Bombenangriff auf ein Ziel machte, ging so tief herunter, daß es ausblieb, als ob er die Waffen des Schiffs berührte. Das Bombardement war mindestens so gewaltig, daß man die Schiffe der aufmarschierten Wellen wegen nicht leben konnte. Manche der Schiffe kamen Volltreffer und sanken sofort, andere verdrifteten langsam unter dem Wasseroberfläche.

Weiter darf auch dieser Kriegszug nicht berichtet. Es handelt sich um den Angriff vom 26. Juli auf einen Geleitzug auf dem Kanal.

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."

Die gemeldete schwere Explosion in Gibraltar wird jetzt amtlich bestätigt. Die britische Militärbehörde veröffentlicht folgendes Kommunique: "Um 11 Uhr gestern Vormittag erfolgte in der Nähe des strategischen Punktes an der Nordseite einer Explosion. Es muß der Tod von drei Soldaten des Regiments 'Black Watch' bestätigt werden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt."</p